

Unser Anfang



„Na, wo brennt's denn?“

Mögliche Konsequenzen für die Feuerwehr



- schneller werden
- Qualifikation der Mitarbeiter
- bessere Ausrüstung
- ortsnahe Angebote
- Teamarbeit

Mögliche Konsequenzen für Häuslebauer



- das nächste Mal grillen wir draußen
- Installation von Rauchmeldern
- Kauf von Feuerlöschern
- Beton statt Holz
- das nächste Mal „Allianzversichert“

Sinnvolle Prävention geht anders...



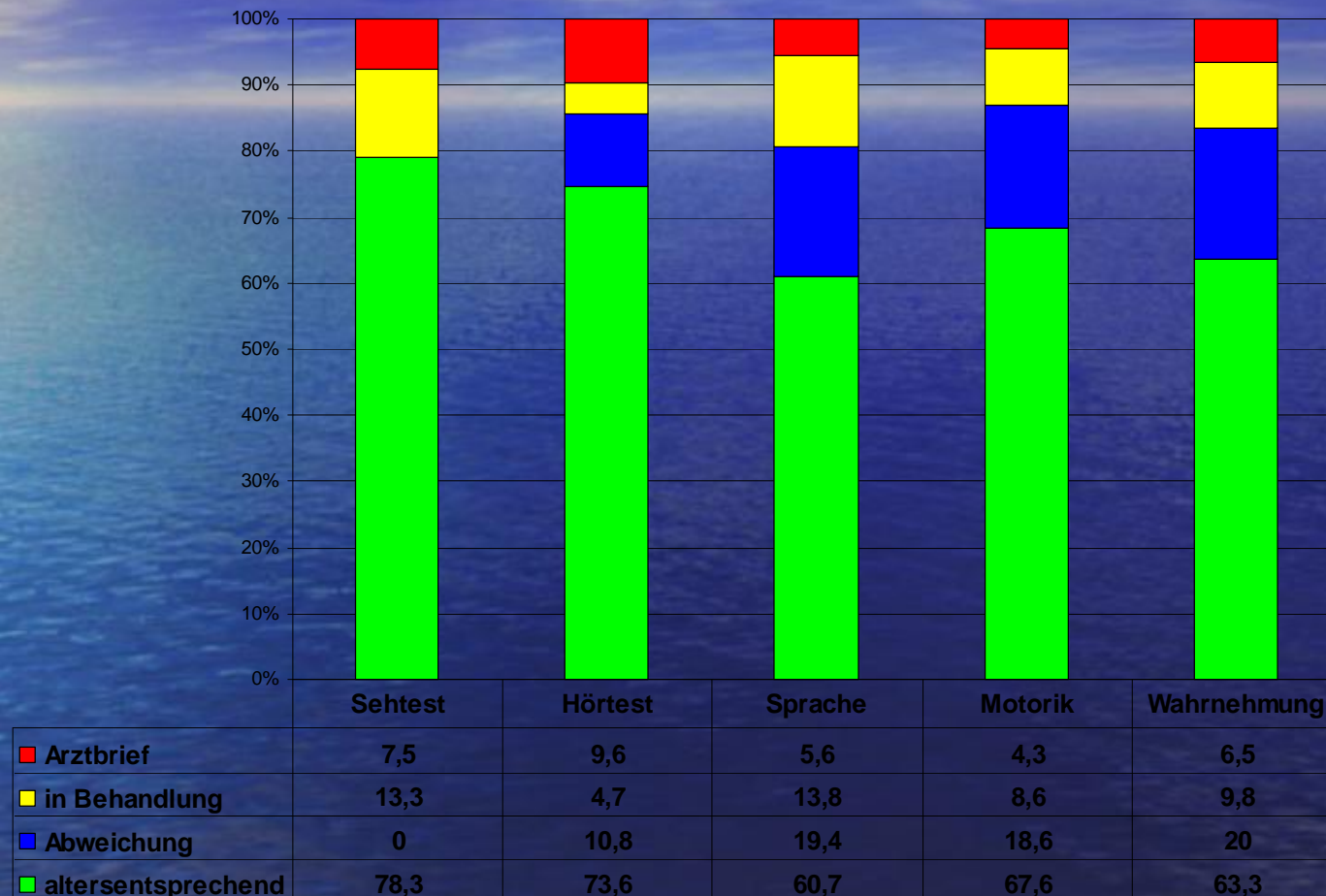
„Na, wo brennt's denn?“

Feuerwehr, Häuslebauer und andere müssen es
gemeinsam angehen...

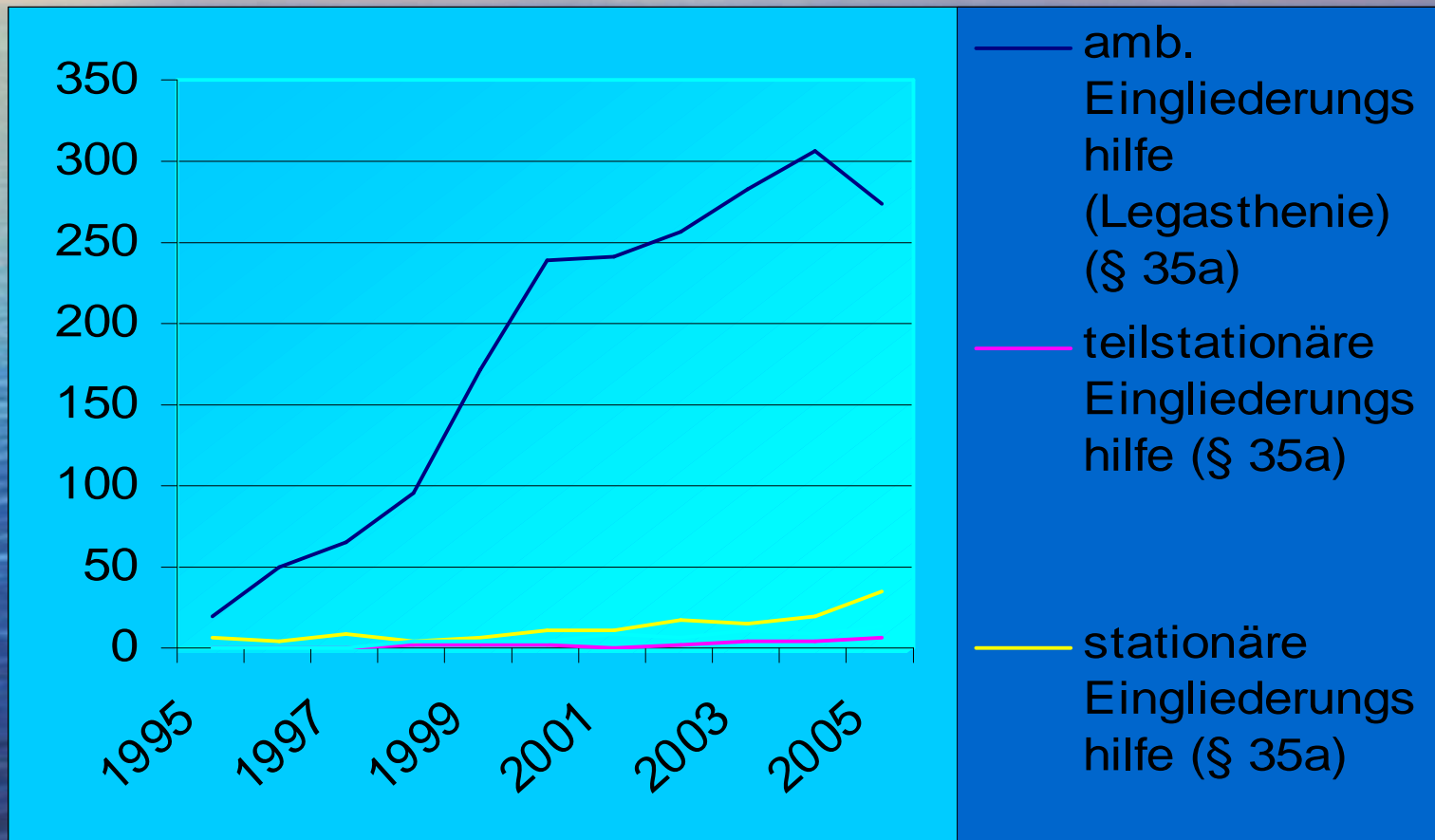
Vorgeschichte

- man müsste mehr präventiv arbeiten
- wenn man das vorher gewusst hätte
- Schuleingangsuntersuchung als repräsentativer Querschnitt zeigt, dass....
- Jugendhilfekarrieren zeigen...
- PiAF ist keine Konsequenz aus „Kevin“

Befunde in schulrelevanten Kernbereichen bei SEU 2004



Eingliederungshilfen gem. §35a KJHG





Frühe Prävention in der KiTa

Interdisziplinäre Intervention im
Kindergarten zur Früherkennung
und
Frühförderung

deshalb nennen wir uns jetzt:

PiAF

Prävention

in

Alfeld + Frieden

Annahmen

- die Nase von Hänschen zeigt den Johannes
- > 90% aller 4-jährigen Hänschen sind in der Kita
- frühe Förderung ist aussichtsreicher
- frühe Förderung verhindert Sekundäres
- frühe Förderung braucht nicht immer Spezis
- frühe Förderung rechnet sich

wenn:

- sie frühzeitig beginnt
- systematisch einsetzt
- interdisziplinär getragen wird

Warum Alfeld - Frieden?

- Alfeld hat frühzeitig Interesse und Bereitschaft signalisiert
- Alfeld-Frieden passt vom Umfang
- Alfeld-Frieden passt vom Inhalt
- Alfeld-Frieden passt vom Netzwerk

- Alfeld-Frieden ist überall

Was ist eigentlich neu daran?

- wir wollen´s und dürfen´s machen
- wir wollen´s zusammen machen
- wir wollen´s geplant und nicht zufällig machen
- wir wollen gemeinsam den Verlauf und mögliche Ergebnisse/Erkenntnisse beobachten und ggfs. verändern



Wie

kann´s

gehen???

Wer sieht was ???



Willi ist alles und noch mehr



- Großer Bruder
- Künstler
- Rechtshänder
- Willi „in echt“

Alles über Willi



*Kinder-und Jugendgesundheitsdienst

Untersuchung und Beratung in der KiTa

- Vorabinform durch Elternabend und Erzieherin
- Wunsch zum Mitmachen und Einverständnis sind Voraussetzung
- Untersuchung in Anwesenheit von mindestens einem Elternteil/Sorgeberechtigten und Erzieherin
- Differenzierte Hör- und Sehtestung, Sichtung der Unterlagen und erste Besprechung der Vorgeschichte

- Untersuchung der wichtigen Entwicklungsbereiche (gute und valide Verfahren) und Besprechung der US-Ergebnisse sowie der Beobachtungen zuhause und in der KiTa
- Gemeinsame Planung der nötigen „Schritte“
- Gemeinsame Beobachtung der Entwicklung
- Davon abhängig: alles Weitere

Willi und sein Ist - Stand

- Willi redet wie ein Buch
- ist ein guter „Grosser Bruder“
- hört und gehorcht
- kann beim Bäcker schon Brötchen kaufen
- kennt alle Hunde in Freden mit Namen
- darf bei KiTa-Ausflügen mit Karl als Letzter gehen
- findet Fußball doof
- baut Türme schief als in Pisa
- die rechte Hand weiß nicht immer was die linke tut
- muss manchmal weinen, weil die Schnürsenkel auch beim 3.Mal wieder aufgehen

Willi und seine Motorik

- Elternerleben
- Alltagserleben in KiTa
- Beobachtungsbogen
- Untersuchung
- einstimmig?
- wer/was kann wie helfen?
- Rückmeldung an Eltern
- Eltern tun
- KiTa tut
- Verein tut
- Spezi tut
- wie entwickelt` s sich
- mehr-reicht-anders?

Viele Willis und ihre Motorik

- Elternerleben
- Alltagserleben in KiTa
- Beobachtungsbogen
- Untersuchung
- einstimmig?
- wer/was kann wie helfen?
- Rückmeldung an Eltern
- Ergänzende KiTa-Angebote
- Spezi in die KiTa
- Themenabend in KiTa
- Elterngruppe
- ?

Was wollen wir für Willi oder Walli(!) erreichen:

- Stärken bei Willi, Walli und ihren Familien besser erkennen und nutzen
- In schwächeren Bereichen angemessen unterstützen
- Bei der Nutzung der vorhandenen Angebote helfen
- Verlauf sorgfältig beobachten
- Gegebenenfalls nochmal nachschauen und zusammen beraten

Rahmen – Ablauf - Förderung

- PiAF beginnt mit Vierjährigen (Einschulung 2009) – vielleicht nicht gleich mit allen
- PiAF dauert vorerst vier Jahre
- jedes Jahr das gleiche oder auch nicht
- PiAF trifft SEU

Erste Erfahrungen

- Wir erreichen 80% im ersten Anlauf
- Instrument „Desk“ passt in Alltag/motivierend
- Erzieherinnen erleben Ent-, nicht Belastung
- Eltern erleben „Ernst-Nehmen“
- Aktueller Zeitgeist hilft
- Kompl. Jahrgang schaffen wir 2006/07 nicht
- hausinterne Begehrlichkeiten
- externe Evaluation hakt